**Ersatz des B49-Brückenzuges in Wetzlar / Einzelmaßnahmen
DS-Nr. 0353/22**

Ergebnisse der Beratungen in den jeweiligen Ortsbeiratssitzungen

1) Ortsbeirat Blasbach – Sitzung am 08.06.2022:

E-Mail von Herrn Ortsvorsteher Philipp Schmidt vom 14.06.2022:

„Mit der Vorlage 0353/22 gehen Umbaumaßnahmen am Wetzlarer Kreuz einher, welche zum Wegfall mehrerer Fahrbeziehungen führen werden. Dies würde für viele Autofahrer mit einer Umleitung über Asslar einhergehen. Da eine Rückmeldung zu der Vorlage an den Magistrat erwartet wird, wird das Thema zur Diskussion freigegeben.

Der Ortsbeirat kommt zu folgendem Entschluss:

Die Vorlage wird mehrheitlich abgelehnt, 6 Nein- Stimmen und eine Enthaltung. Der Ortsbeirat äußert, dass der Beschlusstext der Vorlage sehr vage formuliert ist. Zudem soll die Forderung, dass die Verbindung von Blasbach Richtung Frankfurt aufrecht erhalten bleibt, dringend in der Vorlage aufgenommen werden.“

2) Ortsbeirat Hermannstein – Sitzung am 02.06.2022:

Von Herrn Ortsvorsteher Christopher Rupprich übersandter Vorab-Auszug aus dem Protokoll der Ortsbeiratssitzung Hermannstein vom 02.06.2022:

(Das Protokoll steht in der nächsten Sitzung am 14.07.2022 zur Genehmigung an.)

zu 3 Beratung zu Beschluss 0353/22 Ersatz des B49-Brückenzuges in Wetzlar / Einzelmaßnahmen

Der Ortsbeirat beschäftigt sich mit den Punkten 3, 4 und 5 der Beschlussvorlage.

- Zu Punkt 3: der Ortsbeirat ist einstimmig für die Erweiterung des Beschlusses, dass alle bisherigen Fahrbeziehungen erhalten bleiben sollen.
- Der Ortsbeirat stimmt Punkt 4 zu.
- Zu Punkt 5: der Ortsbeirat ist einstimmig für folgende Ergänzung des Beschlusses: Die Anbindung an Hermannstein muss in gleicher Weise ertüchtigt werden. Außerdem soll die Möglichkeit einer Fahrradnutzung (Fahrradschutzstreifen) geschaffen werden.

3) Ortsbeirat Naunheim – Sitzung am 06.04.2022:

Auszug aus dem Protokoll der Ortsbeiratssitzung Naunheim vom 06.04.2022:

Zu 5 - Ersatz des B 49-Brückenzugs/Einzelmaßnahmen

Bürgermeister Viertelhausen stellt die allgemeine Situation beginnend bei der BAB 45-Ausfahrt Wetzlar Süd dar, spricht Änderungen an der Ausfahrt Wetzlar Ost und die Errichtung der Stadtzubringer an. Die Talbrücke Blasbach wird komplett erneuert, inklusive Lärmschutz. Das Wetzlarer Kreuz wird umgebaut mit einer neuen Anschlussstelle Blasbach. Diese Vorhaben sollen alle bis Ende 2027 abgeschlossen sein

Er spricht die Situation in der Durchfahrt Karlstraße in Naunheim an. Dort wird aufgrund der entstehenden Veränderungen der Fußgänger- und Radweg neben der Landstraße entstehen.

An der Kreuzung von Lahnau kommend Richtung Naunheim-Gewerbegebiet soll es eine Lichtsignalanlage geben. Einen Kreisel, wie der Ortsbeirat dies wünscht sei unwahrscheinlich, da Hessen Mobil auf Landstraßen das Ziel habe, dass der Verkehr ungehindert fließt. Dies sei bei einem Kreisel nicht der Fall. Es wird auch keine Anschlussstelle zur A 45 geben.

Ortsvorsteherin Volk betont, dass gerade ein Kreisel den Verkehr dauerhaft verlangsamt, weshalb der Ortsbeirat einen solchen bevorzugt. Dies sei auch das Ziel, da es dort in der Vergangenheit zu gefährlichen Situationen und auch zu Unfällen gekommen ist. Auch mehrere Zuhörer sprechen sich aufgrund der gefährlichen Lage dort für einen Kreisel aus. Eine Verlangsamung des Verkehrs entlang der bebauten Ortslage würde sich auch mindernd auf die Lärmbelästigung auswirken.

Bürgermeister Viertelhausen betont, dass der Wunsch des Ortsbeirates nach einem Kreisel mitgenommen wird. Auch bei der Kreuzung Franzenburg war zunächst ein Kreisel geplant. Eine Lichtsignalanlage war aber deutlich günstiger und trägt nachweislich zu einem gleichmäßigen Verkehrsfluss bei.

Stellv. Ortsvorsteher Jung fragt, was geplant ist, wenn sowohl B49 als auch die Bahnhofsüberbrückung abgerissen wird. Der Umweg über die A45 und A485 würde sicherlich nicht von allen angenommen.

Bürgermeister Viertelhausen verweist auf die Planung, dass alle Vorarbeiten bis zum 31.12.2027 fertig sein sollen. Da die Bahnhofsüberführung aus zwei getrennten Baukörpern besteht, könne aufgrund dieser Konstruktion die neue Bahnhofüberbrückung gebaut werden und die alte Brücke zur Hälfte parallel zum Baugeschehen weitergenutzt werden.

Die B 277 werde zweistreifig an die A 485 angeschlossen. Die Ampelkreuzung Klosterwald wird wegfallen, der Bahnübergang Altenbergerstraße wird wegfallen, dafür wird es eine Abfahrt Falkenstraße geben.

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger fragt, ob die auf der L 3285 auf Höhe der Straße „Am Brauhaus“ bereits vorhandene Ampel nicht von einer Bedarfs- in eine Geschwindigkeitsampel umgebaut werden könne, da man aus Naunheim als Linksabbieger aufgrund des starken Verkehrs nicht auf die Landesstraße komme.

Bürgermeister Viertelhausen nimmt diesen Vorschlag mit, betont aber, dass dies Hessen Mobil entscheiden muss und eine Geschwindigkeitsampel auf einer Landstraße nicht in deren Interesse sein dürfte.

Stellv. Ortsvorsteher Jung fragt, ob eine Direktabfahrt für die LKW von Heidelberg Sand und Kies zum Andienen des Steinbruches diskutiert worden ist. Dies wäre eine Entlastung für den Straßenstrukturbestand in Hermannstein.

Bürgermeister Viertelhausen: Das Thema wurde erörtert. Die Schleichwege sind jedoch zu steil und die Kurvenradien zu eng. In der Hinsicht wird deshalb keine Investition erfolgen.

Auf Nachfrage von Ortsbeiratsmitglied Kauck bzgl. der Situation der Bürgersteige unter der Brücke bei der Karlstraße antwortet Bürgermeister Viertelhausen: Die Autobahn GmbH wird beim Neubau Platz schaffen um Rad- und Fußgängerwege zu ermöglichen. Die sichere Querung der Landesstraße wird gewährleistet.

Ortsvorsteherin Volk merkt an, dass überlegt werden sollte, eine Ausfahrt auf der Landesstraße beizubehalten statt 2 Ausfahrten innerhalb von 100 m zu haben. Ideal wäre eine Ausfahrt über Kreisel. Sie betont außerdem die Notwendigkeit eines leistungsfähigen Lärmschutzes entlang der BAB. Dieser müsse vor allem aus Norden kommend weit vor der bebauten Ortslage errichtet werden und auch in südlicher Richtung über diese hinausgehen.

Bürgermeister Viertelhausen: Dort wo Lärmschutz erforderlich wird, wird dieser errichtet. Ob ein durchgängiger Lärmschutz errichtet wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Auch über die Qualität des Lärmschutzes kann noch nichts gesagt werden.

Ortsvorsteherin Volk liest den vorliegenden Beschlusstext 2 vor:

Hessen Mobil und die Autobahn GmbH werden aufgefordert, die Belange des Verkehrs (und zwar für alle Verkehrsteilnehmer) zu den Gebieten östlich der A 45 sicher und leistungsfähig zu gestalten. Dabei sollte auch eine Überlegung zu einem möglichen interkommunalen Gewerbegebiet östlich der A 45 geprüft werden.

Hessen Mobil hat sicherzustellen, dass die Befahrbarkeit des Knoten Wetzlar Naunheim-Ost (insbesondere der Linksabbieger) aufrechterhalten und ggf. durch entsprechende Anpassungen sicher und leistungsfähig ausgebaut wird.

Von Die Autobahn GmbH wird erwartet, dass die Lärmschutzwand fertiggestellt ist, bevor der Autobahnverkehr im Zuge der Umfahrung Wetzlar von der B 49 auf die A 45 eingerichtet ist.

Der Beschlusstext wird einstimmig genehmigt.

Gleichzeitig wird auf die in der Diskussion angeführten konkreteren Belange des Stadtteils hingewiesen.

4) Ortsbeirat Garbenheim – Stellungnahme vom 07.06.2022:

Stellungnahme B 49

Wetzlar, 07.06.2022

Der Ortsbeirat Garbenheim begrüßt den Umbau der B49 mit der geplanten Tunnellösung.

Wir sehen allerdings noch 3 offene Punkte.

- Wir plädieren für einen Kreisverkehr an der Auffahrt Garbenheim zur B49.
- Durch das vermehrte Verkehrsaufkommen muss unbedingt ein sicherer Fahrradweg nach Wetzlar eingeplant werden. Die Querhilfen an den vorhandenen Kreiseln sollten mit einem Zebrastreifen ausgestattet werden.
- Ein Durchfahrtsverbot Innerorts für Schwerlastverkehr wäre sinnvoll. Die Lärmbelastung ist schon jetzt am Limit.

gez.

Dr. Viertelhausen
Bürgermeister